

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 36  
  
**Rubrik:** Die elfte Seite

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

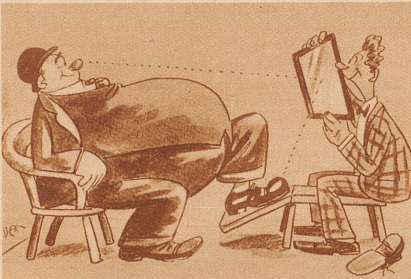
# Die FIFTE Seite

«Nun, hat meine Medizin geholfen?»  
 «Ach, wundervoll, Herr Doktor! Ich nahm drei Löffel voll ein, — und mein Husten war wie weggeblasen; ich rieb dreimal mein Knie ein damit, — und mein schlimmer Rheumatismus empfahl sich; und den Rest brauchen wir jetzt noch zum Silberputzen.»

«Für wen ist die Schweinshaxe?»  
 «Für den Menschenfresser in dieser Schaubude!»  
 «Na ja, mal was anderes!»

«Feine Uhr!»  
 «Ja.»  
 «Was hat sie gekostet?»  
 «Ich konnte nicht nach dem Preis fragen, es war niemand im Laden!»

In New York stand auf einem Ladenschild: «Kauft nur Smiths Seife.» Am nächsten Tag prangte darunter ein anderes Plakat: «Wenn ihr Browns Seife nicht bekommen könnt.»



«Und wie gefallen Ihnen diese Schuhe, mein Herr?»  
 («Sündagnisse-Strix»)



Schneider: «Ich bin der Schneidermeister, kann ich vielleicht Herrn Schmitt sprechen?»  
 Dienstmädchen: «Ach so, Sie kommen wohl zum Probieren?»  
 Schneider: «Ja, ob ich mein Geld kriege!»



## «Milchstraße».

Zeichnung von Hugo Frank (Bavaria-Verlag)

«Ich habe allen Glauben an die Frauen verloren.»  
 «Warum?»  
 «Vor einigen Tagen habe ich aus lauter Unsinn ein Heiratsinserat in die Zeitung gesetzt, und da hat sich meine Braut gemeldet.»

**Chemie.** «Der Sauerstoff ist zum Leben unentbehrlich. Er wurde im Jahre 1773 entdeckt.»  
 «Und wovon lebte man vorher?»

**Bildung.** «Nach Rom gehen Sie? Da werden Sie sicher das Kapitol und das Forum besuchen.»  
 «Natürlich. In jeder Stadt gehe ich ins Kino.»



«Ei, sieh da, hier oben ein vierblättriges Kleeblatt! — Wenn das kein Glück bedeutet!»